

*Exposé und Einladung (Stand: 9. Mai 2007)*

**Nachhaltige Energiepolitik im Dienste der Armutsbekämpfung:  
Wachstumsstrategien für Subsahara-Afrika**

Entwicklungspolitische Konsultation von Montag, den 25. bis Mittwoch, den 27. Juni 2007

**1. Ausgangslage**


In der Energieversorgung Afrikas spielen regenerative Energieträger von je her eine zentrale Rolle. So beträgt in den meisten Ländern südlich der Sahara der Biomasseanteil am Mix der Energieträger zwischen 70 und 90 %, wovon der größte Teil (bis zu 90 %) in Form von Holz, Holzkohle und Ernteresten von Haushalten zum Kochen verwendet wird. Die Stromversorgung der meisten urbanen Gebiete erfolgt durch große Wasserkraftwerke. Deren Nutzung ist jedoch häufig mit ähnlich gravierenden Umwelt- und Gesundheitsproblemen verbunden wie die Nutzung fossiler Brennstoffe: Übernutzung stadtnaher Wälder, Smogbildung, Austrocknung landwirtschaftlicher Überflutungsgebiete, ökologische und sanitäre Folgewirkungen beim Anlegen neuer Stauseen.

Bereits 1997 hat sich Die Global Environment Facility (GEF) zum Ziel gesetzt, bis 2015 vermittels kleiner Solaranlagen weltweit einer Milliarde armer Menschen zu einer erschwinglichen Stromversorgung zu verhelfen. Aus entwicklungspolitischer Perspektive als möglicherweise noch bedeutender könnte sich daneben die Umwandlung von Biofestbrennstoffen oder organischen Abfällen in Strom oder Gas erweisen. Damit ließe sich nicht nur die Effizienz in der Energiekonversion deutlich steigern, sondern in Kombination mit dem systematischen Einsatz von modernen Solar-kochern könnten dadurch sogar neue Angebotspotentiale für die lokalen und regionalen Energiemärkte freigesetzt werden. Gerade für die ärmsten Gebiete im südlichen Afrika könnte sich der Aufbau einer weitgehend eigenständigen, kleinunternehmerisch geprägten Energieversorgungswirtschaft auf der Basis der dezentralen Nutzung regenerativer Quellen als geeigneter Motor für die wirtschaftliche Entwicklung und Armutsbekämpfung erweisen.

Die für die Neuausrichtung der afrikanischen Energiewirtschaft geeigneten Technologien sind bisher zu großen Teilen in Industrieländern entwickelt worden, und viele davon bedürfen noch anpassender Weiterentwicklungen vor Ort. Hierin liegt eine wichtige Aufgabe und auch ein ansehnliches ökonomisches Potenzial für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Europa, insbesondere Deutschland, und – gerade auch dem südlichen – Afrika.

## 2. Ziele und Inhalte

Die Vorträge und Diskussionen der Konsultation dienen der Reflexion auf die heute bestehenden und für die mittelfristige Zukunft absehbaren makro- und mikroökonomischen, auf die spezifischen technologischen sowie auf die politisch-institutionellen Rahmenbedingungen, an denen kooperative Anstrengungen zur Förderung des Aufbaus einer eigenständigen, von Kleinunternehmertum geprägten Energieversorgungswirtschaft für die ärmsten Regionen Afrikas auszurichten sind.

Dem vielfältigen politischen und organisatorischen Aufgabenspektrum, das sich aus dem oben skizzierten Bedarf an Zusammenarbeit zwischen Europa, insbesondere Deutschland, und dem südlichen Afrika ergibt, will sich zukünftig ein neuer gemeinnütziger Verein zuwenden, dessen Gründung am Rande dieser Konsultation erfolgen soll: .

## 3. Vorläufiges Tagungsprogramm

*(siehe Anlage!)*

## 4. Teilnehmende

Zu dieser Konsultation eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere solche, die sich in Nord-Süd-Kooperationen engagieren. Besonders angesprochen sind zudem: Vertreter/innen staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik, entwicklungs- und energiepolitischer sowie exportwirtschaftlicher Interessenverbände, exportorientierter Technologiefirmen und Finanzdienstleistungsunternehmen sowie international tätiger Energieversorgungsunternehmen, die sich an CDM Maßnahmen beteiligen; außerdem mit der Thematik befasste Wissenschaftler/innen und Journalist/innen.

## 5. Organisation

Die Veranstaltung soll mit insgesamt rund 70 Teilnehmenden in den Räumen der Evangelischen Akademie Loccum stattfinden. Der Kostenbeitrag für die Teilnahme (incl. Unterkunft und Mahlzeiten) beläuft sich auf 140,- Euro (u.b.U. ermäßigt auf 70,- Euro).

Als **Ansprechpartner** steht Ihnen der für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung verantwortliche Studienleiter zur Verfügung:

**Dr. Andreas Dally**  
Evangelische Akademie Loccum  
Postfach 21 58  
31545 Rehburg-Loccum

**Tel:** 05766 / 81-108  
05766 / 81-116 (Fr. Schwarz)  
**Fax:** 05766 / 81-900  
**E-mail:** [Andreas.Dally@evlka.de](mailto:Andreas.Dally@evlka.de)  
**Internet:** <http://www.loccum.de>

**Nachhaltige Energiewirtschaft im Dienst der Armutsbekämpfung:  
Wachstumsstrategien für Subsahara-Afrika**

Entwicklungspolitische Konsultation von Montag, den 25. bis Mittwoch, den 27. Juni 2007

**Programm**

*Stand: 21. Juni 2007*

**Montag, 25. Juni, nachmittags**

[15:30] Beginn der Tagung mit dem Nachmittagskaffee

[16:00] Begrüßung und Einführung in die Tagung

Dr. Andreas **Dally**, Studienleiter, Evangelische Akademie Loccum

**I) HANDLUNGSBEDARF**

**1. Armut in Afrika als Herausforderung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Europa**

Prof. Dr. Aloys **Hüttermann**, Universität Göttingen; NEPAD Council e.V.

**2. Armut als Energiearmut – Konzeptionelle Ansätze für die Armutsbekämpfung vermittelt erneuerbarer Energien**

Harald **Schütt**, Renewable Energy and Energy Efficiency Institute @ Polytechnic of Namibia - University of Applied Science and Technology, Windhoek

**3. Aufbau und Betrieb dezentraler Versorgungsstrukturen auf der Grundlage regenerativer Energieträger als Aufgabe für kleine, mittelständische und große Unternehmen, im Rahmen internationaler Zusammenarbeit**

Heinz-Wolfgang **Böhnke**, Geschäftsführer, Technosol GmbH, Jork;  
InWEnt Business Advisory Program SADC

[16:15 - 18:30] Referate – Diskussion im Plenum

[18:30 - 19:30] Abendessen

Montag, 25. Juni, abends

## **II) MAKROÖKONOMISCHE HANDLUNGSSPIELRÄUME**

### **1. Perspektiven der Verzahnung von Klimaschutz und Armutsbekämpfung:**

- **Wie lassen sich CDM-Maßnahmen zur Armutsbekämpfung nutzen?**
- **Welche Chancen erwachsen daraus für wenig entwickelte Länder?**

Dr. Rolf **Linkohr**, Direktor, Centre for European Energy Strategy, Brüssel

### **2. Strategische Möglichkeiten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**

Jörg **Hartmann**, Leiter, GTZ Büro für Public Private Partnership, Berlin

Rolf-Peter **Owsianowski**, Energising Africa, gtz, Eschborn

[19:30 - 21:45] Referat – Korreferat – Dialog der Referenten – Diskussion im Plenum

Dienstag, 26. Juni, vormittags

[08:30 - 09:30] Morgenandacht – Frühstück

## **III) MIKROÖKONOMISCHE ERFORDERNISSE**

### **1. Warum kleinteilige Maßnahmen und Mikrofinanzierungssysteme wichtig sind**

Dr. Dela **Apedjinou**, Wirtschaftswissenschaftlerin, Lomé, Togo & Universität Essen / NEPAD Council e.V.

### **2. Capacity Building bei lokalen Finanzinstituten**

Andrea **Hastrich**, MicroEnergy International, Berlin

### **3. Hemmnisse und Erfolgsfaktoren für die Integration von wirtschaftlicher und technischer Zusammenarbeit**

Noara **Kebir**, MicroEnergy International, Berlin

### **4. Trainingskonzepte und Unterstützung für lokale Unternehmen**

Dr. Thama-ini **Kinyanjui**, Firmeninhaber, SolarElectro, Berlin / Nairobi, Kenia

[09:30 - 12:30] Referate – jeweils anschließend Aussprache im Plenum

[12:30 - 13:15] Mittagessen

Dienstag, 26. Juni, nachmittags

[13:20 - 14:30] Möglichkeit zur Besichtigung des 1163 gegründeten Zisterzienser-Klosters

[14:40 - 15:30] Kurzvorstellungen aktueller Projekte

- **Eine Solarlampenwerkstatt für Schulkinder in Ghana**  
Dr. Sam **Essiamah**, Schulwälder für Westafrika e.V. u. NEPAD Council e.V., Göttingen
- **Ländliche solare Energieversorgung in Tansania – ein Jugendprojekt**  
Andrea **Karsten**, Geschäftsführerin, Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.; Hamburg
- **Stromversorgung netzferner Dörfer und Städte mit Mini-CSP Anlagen**  
Michael **Straub**, Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation (TREC), Esslingen
- **Vorschlag für ökosoziale Leitlinien für den Anbau von Jatropha**  
Hermann **Determeyer**, solarchance, Hörstel
- **Strategien für die Entwicklung von zukunftsfähigen und übertragbaren Modellen naturgerechten Wirtschaftens**  
Uwe **Friedel**, Global Nature Fund, Radolfzell

[15:30 - 16:00] Nachmittagskaffee

#### **IV) ERFOLGVERSPRECHENDE UNTERNEHMERISCHE STRATEGIEN**

##### **1. *Think big!***

###### **Wie stellt man sich auf den einsetzenden Boom richtig ein?**

Fabian **Jochem**, Internationaler Vertrieb Inselsysteme, SMA Technologie AG, Niestetal

##### **2. *Start small!***

###### **Nutzen von Investitionschancen – Beherrschen von Investitionsrisiken**

Harald **Schütt**, Renewable Energy and Energy Efficiency Institute, Windhoek  
Wolfgang **Hofstätter**, Geschäftsführer, Kaito Energie System GmbH, München  
(verlegt auf den Abend)

### 3. *Scale fast!*

Wie lässt sich der einsetzende Boom effektiv nutzen?

Das Beispiel des nachhaltigen Siedlungsbaus in Slumgebieten

Prof. Dr. Bernd **Heins**, Geschäftsführender Direktor, INEP GmbH, Oldenburg

Jörg **Dahms**, Kugler Immobilien, Bozen

## V) KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN VON GROßUNTERNEHMEN

### 1. Was können Europäische Energieversorgungsunternehmen zum Aufbau einer nachhaltigen Energiewirtschaft im südlichen Afrika beitragen?

Jürgen **Hogrefe**, EnBW Hauptstadtrepräsentanz, Leiter Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Berlin

(entfallen)

[16:00 - 18:30] Referate – Dialog der Referent/inn/en – Diskussion im Plenum

Dienstag, 26. Juni, abends

## VI) VORSTELLUNG EINER NEUEN INITIATIVE

[19:30 - 21:45] Nach dem Abendessen: Referat & Diskussion im Plenum

**Afrisolar: Anliegen und Aufgaben eines zu gründenden gemeinnützigen Vereins**

Präsentation eines Entwurfs für die Satzung und eines vorläufigen Arbeitsprogramms

Dr. Andreas **Dally**, Studienleiter, Evangelische Akademie Loccum

Moderation:

Dr. Fritz-Erich **Anhelm**, Direktor, Evangelische Akademie Loccum

Mittwoch, 27. Juni, vormittags

## VII) POLITISCHE AUSBLICKE & MAßGABEN

[09:30 - 12:00] Podiumsdiskussion

**Nachhaltige Energiewirtschaft und Armutsbekämpfung – Institutionelle Rahmenbedingungen und die Bedeutung von neuen Initiativen wie *Afrisolar***

**Stellungnahmen von Seiten unterschiedlicher Akteure:**

– **staatliche Agenturen der Entwicklungszusammenarbeit**

Heinz-Wolfgang **Böhnke**, InWEnt Business Advisory Program SADC, Berlin

– **Unternehmen**

Fabian **Jochem**, SMA Technologie AG, Niestetal

Dr. Thama-ini **Kinyanjui**, SolarElectro, Berlin / Nairobi, Kenia

Marko **Schmitt**, energiebau solarstromsysteme gmbh, Köln

Souleymane **Sow**, MicroSow, Ouagadougou, Burkina Faso

– **Finanzinstitutionen**

Horst **Feuerstein**, Direktor, Europäische Investitionsbank, Luxemburg

– **Nichtregierungsorganisationen und Kirchen**

Richard **Brand**, Millenniumsentwicklungsziele und Armutsbekämpfung,  
Gemeinsame Arbeitsstelle von "Brot für die Welt" und Evangelischer  
Entwicklungsdienst (EED), Bonn

Dr. James M. **Kajete**, Erster Vorsitzender und Geschäftsführer, NEPAD Council  
International Office - Europe, Göttingen

Sebastian **Schlüter**, SEWA - Sonnenenergie für Westafrika e.V., Berlin

Michael **Straub**, Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation (TREC) / The  
Club of Rome, Esslingen

**Mitteilung über die Gründung von *Afrisolar***

Dr. Andreas **Dally**, Loccum

[12:20 - 13:30] Ausklang der Tagung mit dem Mittagessen